

# DAS UNESCO FRAMEWORK ZUR KULTURELLEN BILDUNG



**KREIDEKREIS e.V.**



Arbeitskreis  
SchulTheaterPädagogik  
Frankfurt

# Das UNESCO-Framework zur Kulturellen Bildung

Im Februar haben in Abu Dhabi die Kultur- und Bildungsminister aller 194 Mitgliedsstaaten der UNESCO unter dem Titel *Framework for Culture and Arts Education* ein Dokument verabschiedet, in dem die Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Förderung der Kulturellen Bildung in allen Mitgliedsstaaten gefordert wird.

Dieses neue UNESCO-Dokument bezieht sich auf die UNESCO-Verfassung (Constitution), in der Kultur und Bildung für Gerechtigkeit, Freiheit und Frieden stehen, um u.a. die Bildung in allen Ländern zu verbessern ohne Bezug auf „Rasse“, Geschlecht, wirtschaftliche oder soziale Herkunft, um allen Kindern Teilhabe zu ermöglichen.

Es zitiert auch Art. 27 der Menschenrechtserklärung: Das Recht aller, frei am kulturellen Leben der Gemeinschaft teilzuhaben.

Im Framework wird betont, dass in Kontexten von wachsender Ungleichheit, bewaffneten Konflikten, Des- und Falschinformation, Hassrede, Rassismus, Ausgrenzung und anderen Formen der Diskriminierung, die soziale Ungerechtigkeit befeuern und nachhaltige Entwicklung behindern, es nötig ist, alle Bemühungen um eine friedliche, gerechte und nachhaltige Zukunft für alle Menschen zu stärken.

## DIE GRUNDLAGEN

**Das ist auch eine zentrale Aufgabe der Bildung, insbesondere der kulturellen Bildung, wie in vielen internationalen Studien wissenschaftlich nachgewiesen und in UNESCO-Beschlüssen detailliert gefordert und beschrieben:**

**2006 in Lissabon:  
„Road Map of Arts Education“**

**2010 in Seoul:  
„Seoul Agenda“.**

Auf viele weitere Dokumente bezieht sich das Framework außerdem und benennt die vielfältigen Leistungen kultureller Bildung für die persönliche Entwicklung und die der Gesellschaften:

**„Lernen in, durch und mit Kultur und Künsten fördert ein weites Feld der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung und Kompetenzen. Diese sind auch essentiell für alle Bereiche zukünftiger Entwicklung.“**

Die Minister vertrauen darauf, dass die UNESCO die Umsetzung des Framework... in der Bildungspolitik aller Mitgliedsstaaten unterstützt, Standards setzt, zivilgesellschaftliche Expertise einbezieht und auch diese nutzt, um die tatsächliche Umsetzung zu überprüfen.

### **STRATEGIC GOALS**

- a) Access, inclusion and equity
- b) Contextual, quality, lifelong and lifewide learning in and through culture and arts education
- c) Appreciation of cultural diversity and the capacity for critical engagement
- d) Skills to shape resilient, just and sustainable futures
- e) Institutionalization and valorization of culture and arts education ecosystems

# **DAS FRAMEWORK**

**Im Framework geht es darum, allen Kindern/Jugendlichen besseren Zugang und Inklusion zu Bildung und Kultur sowohl in der öffentlichen Bildung in Schulen als auch in anderen Bildungseinrichtungen und im informellen Bereich zu gewährleisten.**

Qualitative kulturelle Bildung muss in allen diesen Bereichen gesichert werden und dient vielfältigen Zielen – z.B. Diversität, Nachhaltigkeit, Digitalität u.a.

Diese Forderung nach effektiver kultureller Bildung soll in allen relevanten Politikfeldern, staatlichen Strategien und Programmen, von Schul-Curricula und Lehrerbildung bis zur Erwachsenenbildung und Kooperation zwischen unterschiedlichen Bildungseinrichtungen durchgesetzt werden.

Das Framework nennt eine sehr große und vielfältige Menge von Aspekten, Zielen, Strukturen und Aktivitäten, die mit kultureller Bildung zu tun haben. Das birgt die Gefahr, dass sich jede Regierung das aussuchen kann, was ihrer eigenen Situation in ihrem Land entspricht, um damit zu bestätigen, dass sie den Anforderungen dieses UNESCO-Beschlusses sowieso nachkommt. Das haben in Abu Dhabi die meisten Regierungsvertretenden, in der Regel aus Kultur-Ministerien, auch so dargestellt – z.B. auch Russland.

**Neu ist immerhin die Aufforderung, alle 4 Jahre die Entwicklung des eigenen Landes zu untersuchen und zu berichten (Monitoring). Die Staaten werden aufgefordert, die Einrichtung regionaler/weltweiter Zentren zu prüfen, die Situationen und Entwicklungen erforschen, begleiten und beraten.**

## ...UND DIE UMSETZUNG?

Ein spezieller Mechanismus zur Beobachtung (Monitoring) soll entwickelt werden („within existing resources“).

Außerdem die Verbreitung von guten Beispielen durch Studien und der Austausch von „best practises“ zwischen Ländern. Staaten sollen Partnerschaften mit öffentlichen und privaten Expert\*innen und Institutionen entwickeln und ausbauen.

Joachim Reiss



## UND WAS KÖNNEN WIR TUN?

**KREIDEKREIS e.V.**

Arbeitskreis SchulTheaterPädagogik Frankfurt  
Hamarskjöldring 17a | 60439 Frankfurt am Main  
info@kreidekreis-ev.de | www.kreidekreis-ev.de